

# Marit Björgen siegt, Seraina Mischol auch im Skating stark



**Zieleinlauf:** Marit Björgen (rechts) kann Charlotte Kalla auf dem letzten Kilometer noch überholen. Bild Keystone/Lubos Pavlicek

**In der zweiten Etappe der Tour de Ski ist Seraina Mischol eine ihrer stärksten Leistungen in der freien Technik gelungen. Die Bündnerin belegte gestern in Nove Mesto (Tsch) nach dem**

**10-km-Rennen mit Handicapstart den neunten Platz.**

Von Toni Nötzli

*Langlauf.* – Nach ihrem fünften Rang am Freitag im Prolog hielt sich Seraina Mischol bei ihrem zweiten Einsatz in der Tour de Ski an die Ratschläge

von Coach Markus Cramer. Die Bündnerin etablierte sich in der ersten Verfolgergruppe, und als sie merkte, dass sie in den Steigungen gut mitkam, drehte sie gegen Schluss noch auf.

Die in der klassischen Lauftechnik



stärkere Mischol erzielte im Skating die zwölftbeste Laufzeit aller Teilnehmerinnen. Dies spricht für die gute Verfassung der gelernten Tiefbauzeichnerin, die in ihrer Karriere erst zweimal im Skating Weltcup-Punkte eroberte. Dass Mischol im Gesamtklassement vier Positionen einbüsste, ist unerheblich. Einerseits sind die Abstände noch gering, und weil es in der zweiten Etappe keine Zeitgutschriften gab, reduzierte sich der Rückstand der Bündnerin von 28,0 auf 17,9 Sekunden.

#### **Es wäre mehr möglich gewesen»**

«Es wäre mehr möglich gewesen», stellten Markus Cramer und Dario Cologna nach dem 15-km-Rennen der Männer fest. Der Bündner hielt sich in der grossen Gruppe hinter Leader Lukas Bauer und hatte gute

Aussichten auf eine Spitzenklassierung. Da machte ein Sturz in der letzten, langen Abfahrt diese Aussichten zunichte. So blieb nur der 27. Rang. Remo Fischer (41.) verbesserte sich trotz eines Sturzes sowie eines Stockbruchs gegenüber dem Vortag deutlich. Gion-Andra Bundi (64.) wurde sich beim Start gewahr, dass die Gegner neben ihm zu früh auf die Loipe geschickt wurden. Der 31-Jährige liess sich von diesem Nachteil zu stark beeindrucken und kam nie richtig ins Rennen.

Einsam vorneweg lief Lukas Bauer. Der Prolog-Erste zog Nutzen aus der Uneinigkeit der Verfolger und baute seinen Vorsprung bis auf eine Minute aus. Erst am Schluss, als der Tscheche angesichts seines Sieges den begeisterten Zuschauer zuwinkte und die

Verfolger doch noch aufdrehten, reduzierte sich Bauers Reserve auf 47 Sekunden.

#### **Björngen führt in Zwischenwertung**

Bei den Frauen befand sich die frühere Junioren-Weltmeisterin Charlotte Kalla auf dem Vormarsch. Die Schwedin setzte sich auf überzeugende Art und Weise an die Spitze und siegte trotzdem nicht. Auf dem letzten Kilometer holte Marit Björngen ihren Rückstand von fünf Sekunden auf und überspurtete Kalla noch. Björngen, die letztjährige Tour-Gesamtzweite, löste Vipi Kuitunen an der Spitze der Zwischenwertung ab. Die Finnin hatte ihren Vorsprung aus dem Prolog rasch eingebüsst und vermochte nicht zu reagieren, als die Gegnerinnen zusetzten.